

Oberbürgermeister Florian Hartmann: Würdigungen der ausgeschiedenen Stadträte, 10.05.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

normalerweise wurden ausgeschiedene Stadträtinnen und Stadträte ja immer in der letzten Stadtratssitzung vor dem Ende der Wahlperiode gewürdigt, aber das hat uns die Corona-Pandemie einen Strich durch die Rechnung gemacht. Die Stadtratssitzung im April musste abgesagt werden beziehungsweise wurde sie durch einen Ferienausschuss ersetzt, und so konnten wir eine angemessene Würdigung der ausscheidenden Kolleginnen und Kollegen nicht vornehmen. Wir verabschieden im Jahr 2020 13 ehemalige Stadträtinnen und Stadträte, die sich um unsere schöne Stadt Dachau verdient gemacht haben. Aber bevor wir dazu kommen noch ein paar allgemeine Gedanken zum ehrenamtlichen Engagement in der Kommunalpolitik.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Kommunen, also unsere Städte und Gemeinden, werden häufig als die Keimzelle der Demokratie bezeichnet. Hier fängt Demokratie an. Und hier auf der kommunalen Ebene ist die Demokratie oft am undankbarsten: Sie belohnt nicht mit Reichtümern, sondern sie verlangt Ehrenamt. Sie öffnet nicht die Tür zu Ruhm und Ehre, sondern sie fordert Zeit und Engagement. Sie ist nicht Beruf, wie auf Landes- oder Bundesebene, sondern sie ist Berufung, und ihr Lohn ist allzu oft Kritik bis hin zu persönlichen Anfeindungen.

Der altgriechische Staatsmann Perikles hat einmal gesagt: „Wer an den Dingen seiner Gemeinde nicht Anteil nimmt, ist kein stiller, sondern ein schlechter Bürger.“ So weit würde ich gewiss nicht gehen, ich würde es umgekehrt sehen: Wer an den Dingen seiner Gemeinde Anteil nimmt, der ist auf jeden Fall ein guter Bürger.

Als Stadträtin und Stadtrat nahmen und nehmen Sie Anteil an Ihrer Gemeinde, an Ihrer Stadt Dachau. Das Wohl Ihrer Stadt war Ihnen sogar so wichtig, dass Sie sich entschieden haben, bei Wahlen nicht nur ein Kreuzchen zu machen und andere dann machen zu lassen, sondern selbst zu kandidieren, um sich persönlich für das Wohl Ihrer Stadt einzusetzen. Sie haben Freizeit geopfert, oft auch Arbeitszeit, die es an anderer Stelle dann wieder hereinzuarbeiten galt. Sie haben sich stundenlang auf Sitzungen vorbereitet und Sie haben wiederum viele Stunden in Sitzungen verbracht, um Ihre Stadt voranzubringen. Sie haben in einem Maß und in einer Intensität Anteil genommen an den Dingen Ihrer Gemeinde, dass man nicht nur sagen kann, dass Sie eine gute Bürgerin oder ein guter Bürger sind, sondern ganz hervorragende und vorbildliche.

Dafür haben Sie Dank und Anerkennung verdient. Doch Dank und Anerkennung für politisches Engagement sind selten geworden und nicht gerade in Mode. Und dieses Jahr kam gleichzeitig mit den Kommunalwahlen auch noch die Corona-Pandemie, so dass die Kommunalpolitik medial und in der öffentlichen Wahrnehmung und Aufmerksamkeit wochen- und monatelang aus dem Fokus geriet. Und damit auch die Stadträtinnen und Stadträte, die dem neuen Stadtrat nicht mehr angehören, die sich aber jahrelang und teilweise jahrzehntelang für unsere Stadt engagiert haben.

Sie haben mit Ihrem Einsatz und Ihrem Zeitaufwand, den Sie in den vergangenen Jahren ehrenamtlich erbracht haben, eine öffentliche Würdigung und ein Dankeschön verdient.

Peter Wagner

Als selbständiger Metzgermeister mit Metzgerei und Catering-Service hat man gewiss genug zu tun, um dann nicht auch noch Zeit in die Lokalpolitik zu investieren. Sehr geehrter Herr Wagner, Sie haben das gut vier Jahre lang trotzdem getan. Sie haben sich als Mitglied der CSU-Fraktion vor allem im Familien- und Sozialausschuss und im Umwelt- und Verkehrsausschuss für ihre Mitmenschen engagiert. Dafür herzlichen Dank.

Heidi Lewald

Sehr geehrte Frau Lewald, genau fünf Jahre Stadträtin waren Sie Stadträtin und Mitglied der CSU-Fraktion. Sie hatten als Architektin mit eigenem Architekturbüro sicherlich genug zu tun, aber Sie haben sich die Zeit genommen, sich für Ihre Mitmenschen zu engagieren. Sie haben das als Bauexpertin vor allem im Bau- und Planungsausschuss getan und außerdem im Umwelt- und Verkehrsausschuss und zeitweise im Werkausschuss. Sehr geehrte Frau Lewald, vielen Dank dafür.

Silvia Kalina

Sehr geehrte Frau Kalina, Sie waren sechs Jahre und damit eine volle Wahlperiode lang Stadträtin der CSU-Fraktion. Zuvor waren Sie 37 Jahre lang bei der Stadt Dachau beschäftigt. Als Stadträtin lag Ihnen vor allem die Kultur in unserer Stadt am Herzen. Folgerichtig waren sie Sprecherin Ihrer Fraktion im Kulturausschuss. Außerdem waren Sie Mitglied in den Aufsichtsräten der Stadtbau GmbH und der Dachauer Volkshochschule. Und zudem, wieder ihrem besonderen Einsatz für die Kultur in Dachau entsprechend, waren Sie Mitglied im Verbandsrat der Dachauer Galerien und Museen. Sehr geehrte Frau Kalina, dafür vielen Dank.

Bernhard Sturm

Sehr geehrter Herr Sturm, Sie waren sechs Jahre und damit eine volle Wahlperiode lang im Stadtrat. Sie waren Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtbau GmbH, aber vor allem engagierten Sie sich für das Bündnis für Dachau im Umwelt- und Verkehrsausschuss. Ich glaube, es ist nicht falsch, wenn ich sage, dass Ihnen diese beiden Themen, nämlich Umwelt und Mobilität, und die Frage, wie man diese am besten miteinander in Einklang bringt, ganz besonders am Herzen lagen. Sehr geehrter Herr Sturm, vielen Dank für Ihr Engagement.

Wolfgang Reichelt

Sehr geehrter Herr Reichelt, Sie waren sechs Jahre und damit eine volle Wahlperiode lang im Stadtrat. Als aktiver Feuerwehrmann und Pressesprecher der Freiwilligen Feuerwehr Dachau waren Sie geradezu prädestiniert für die Aufgabe des Feuerwehrreferenten. Und als leitender Verwaltungsbeamter im Landratsamt brachten Sie viel Wissen über Verwaltungsabläufe ins Gremium. Außerdem waren Sie für die CSU-Fraktion Mitglied im Werkausschuss der Stadtwerke und zudem im Kulturausschuss. Sehr geehrter Herr Reichelt, ich danke Ihnen für Ihren Einsatz als Stadtrat und Feuerwehrreferent ganz herzlich.

Anton Limmer

Sehr geehrter Herr Limmer, Sie waren sechs Jahre und damit eine volle Wahlperiode lang im Stadtrat. Sie waren Mitglied des Familien- und Sozialausschusses sowie Mitglied im Kuratorium der Sirius- und Emma-Eberle-Stiftung und Aufsichtsrat der Volkshochschule Dachau. Außerdem lagen Ihnen vor allem die Themen Sport und Inklusion am Herzen. Dies wird unter anderem auch durch Ihr weiteres umfangreiches ehrenamtliches Engagement als stellvertretender BLSV-Kreisvorsitzender, 3. Vorstand des TSV 1865 Dachau und als Gründungsmitglied des Vereins Behinderte und Freunde Stadt und

Landkreis Dachau deutlich. Sehr geehrter Herr Limmer, vielen Dank für Ihr Engagement.

Benedikt Hüller

Sehr geehrter Herr Hüller, Sie waren sechs Jahre und damit eine volle Wahlperiode lang im Stadtrat. Für die CSU waren Sie Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss sowie im Kulturausschuss und zeitweise im Rechnungsprüfungsausschuss. Wer Ihren beruflichen und familiären Hintergrund kennt, der weiß, dass Sie eine ganz hervorragende Wahl für genau diese Ausschüsse war. Sehr geehrter Herr Hüller, ich danke Ihnen ganz herzlich für Ihren ehrenamtlichen Einsatz.

Reiner Rösch

Sehr geehrter Herr Rösch, Sie waren zwölf Jahre lang Mitglied des Stadtrats, acht Jahre davon führten Sie als Fraktionsvorsitzender die Fraktion der ÜB an. Außerdem waren Sie Mitglied im Familien- und Sozialausschuss, im Bau- und Planungsausschuss, im Umwelt- und Verkehrsausschuss und im Aufsichtsrat der Volkshochschule. Nicht zuletzt Ihrem Engagement ist die deutliche Verbesserung des Nahverkehrsangebots, etwa die Anbindung von Dachau Himmelreich und der Sonntagsbus nach Dachau-Süd zu verdanken. Ich, und ich glaube, ich kann da für alle Stadträtinnen und Stadträte der vergangenen zwölf Jahre sprechen, habe Sie stets als hochengagierten und immer fairen und sachorientierten Kollegen erlebt, und ganz nebenbei auch als einen der humorvollsten. Sehr geehrter Herr Rösch, vielen Dank für Ihr Engagement im Dachauer Stadtrat.

Franz Xaver Vieregg

Sehr geehrter Herr Vieregg, seit Ende des Jahres 2006, also fast 14 Jahre lang waren Sie für die ÜB Mitglied im Dachauer Stadtrat. Sie engagierten sich vor

allem im Familien- und Sozialausschuss, im Kulturausschuss, im Umwelt- und Verkehrsausschuss und in den ersten Jahren auch im Werkausschuss. Außerdem waren Sie zwölf Jahre lang Aufsichtsrat der Stadtbau GmbH und sechs Jahre lang Verbandsrat der Dachauer Galerien und Museen. Und natürlich nicht zu vergessen: Von 2014 bis 2020 waren Sie Referent für den Bauhof und die Friedhöfe. Als stets junggebliebener Stadtratsältester waren Sie immer um Ausgleich und ein gutes Arbeitsklima bemüht und konnten mit Ihren besonnenen Beiträgen mancher Diskussion die Schärfe nehmen. Mit Ihnen hat der Stadtrat auch einen hochengagierten Kulturpolitiker und Fürsprecher der Dachauer Vereine verloren. Wenn Sie mir eine persönliche Anmerkung gestatten: Vor gut sechs Jahren haben Sie als Stadtratsältester mich als Oberbürgermeister vereidigt. Dieser Moment, dessen Teil Sie waren, wird mir immer in Erinnerung bleiben. Sehr geehrter Herr Vieregg, ich bedanke mich ganz herzlich für Ihren Einsatz und Ihr Wirken im Dachauer Stadtrat.

Prof. Dr. Günter Heinritz

Sehr geehrter Herr Heinritz, Sie waren knapp 18 Jahre lang für die SPD Mitglied im Stadtrat, davon die letzten 12 Jahre als Referent für Zeitgeschichte. Außerdem waren Sie durchgängig Mitglied im Bau- und Planungsausschuss sowie anfangs im Werkausschuss, des Weiteren viele Jahre lang Mitglied im Umwelt- und Verkehrsausschuss, im Kulturausschuss, im Zweckverband der Dachauer Galerien und Museen und in den Aufsichtsräten der VHS und der Stadtbau Dachau. Als Professor für Geographie sind Sie ein absoluter Experte im Bereich des Städtebaus, und dementsprechend galt Ihr Einsatz im Stadtrat auch und vor allem einer Stadtplanung mit Weitblick, die stets den Menschen im Mittelpunkt hat. Aber auch, ich habe es ja bereits kurz angesprochen, im Bereich der Zeitgeschichte haben Sie viel bewegt und erreicht. Die Erinnerung an die Geschichte unserer Stadt und die aus dieser Geschichte resultierende Verantwortung Dachaus als Lern-, Gedenk- und Erinnerungsort waren Ihnen

Anliegen von herausragender Bedeutung. Sehr geehrter Dr. Heinritz, ich bedanke mich ganz herzlich für Ihren Einsatz und Ihr Engagement im Dachauer Stadtrat.

Claus Weber

Sehr geehrter Herr Weber, Sie waren 18 Jahre lang Mitglied des Dachauer Stadtrats, und das von Anfang an in exponierter Position: Von 2002 bis 2008 waren Sie Kulturreferent, anschließend sechs Jahre lang Zweiter Bürgermeister und in den sechs Jahren darauf wieder Kulturreferent. Außerdem agierten Sie von 2003 an gut drei Jahre lang als Fraktionsvorsitzender der ÜB. Sie waren Mitglied im Hauptausschuss, im Bau- und Planungsausschuss, im Familien- und Sozialausschuss, im Werkausschuss, im Kulturausschuss, im Umwelt- und Verkehrsausschuss und im Rechnungsprüfungsausschuss sowie knapp 18 Jahre lang im Aufsichtsrat der Stadtbau Dachau und 12 Jahre lang im Aufsichtsrat der VHS. Sie haben sich, wie diese lange Auflistung von Gremien zeigt, in vielen, ja in nahezu allen Politikbereichen um die Stadt Dachau verdient gemacht. Aber ich glaube, ich liege nicht falsch, wenn ich sage, dass Ihnen vor allem die Dachauer Kultur besonders am Herzen lag. Neben der bildenden Kunst und der Musik war es Ihnen immer ein Anliegen, auch die Förderung der Literatur im Auge zu behalten. Und ganz nebenbei erwähnt gibt es wohl niemanden landauf und landab, der die Heilige Nacht von Ludwig Thoma eindrucksvoller vortragen kann als Sie. Sehr geehrter Herr Weber, ich danke Ihnen ganz herzlich für Ihr Wirken und ihr Engagement im Dachauer Stadtrat.

Christine Unzeitig

Sehr geehrte Frau Unzeitig, Sie waren insgesamt 24 Jahre lang Mitglied des Dachauer Stadtrats, zunächst für die ÜB und schließlich 22 Jahre für die CSU. Über alle vier Wahlperioden hinweg waren Sie Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss, im Rechnungsprüfungsausschuss und im Aufsichtsrat der

Stadtbau GmbH, außerdem engagierten Sie sich viele Jahre im Werkausschuss, im Kulturausschuss und im Verbandsrat des Wasserzweckverbands Oberbachern. Von 1996 bis 2002 und von 2008 bis 2014 waren Sie Wirtschaftsreferentin. In diese Funktion konnte Sie eine Menge an praktischem Wissen und Erfahrung einbringen, schließlich arbeiteten Sie damals als Prokuristin, und auch dank Ihres Engagements in der Industrie- und Handelskammer IHK pflegten Sie direkte Kontakte zu den Dachauer Unternehmen und Betrieben. Kurz gesagt: Sie hatten immer das Ohr am Puls der Dachauer Wirtschaft. Wer Ihr Betätigungsfeld aber auf die Wirtschaftspolitik beschränkt, der verkennt Sie. Mit Ihnen hat auch eine der engagiertesten Sozialpolitikerinnen der vergangenen Jahrzehnte den Stadtrat verlassen. Besonders am Herzen lag Ihnen dabei die Inklusion, und für diese Herzensangelegenheit fanden Sie nicht nur Zeit im Stadtrat, sondern seit 17 Jahren auch im Verein Behinderte und Freunde Stadt und Landkreis Dachau, den Sie seit 2017 auch als Vorsitzende leiten. Und nicht zuletzt bekleideten Sie ein im Stadtrat offiziell gar nicht existierendes Amt, aber wenn man in Assenhausen wohnt, dann ist man irgendwie ganz automatisch inoffizielle Referentin und Ansprechpartnerin in Vollzeit für alle Pellheimer und Pullhausener Bürgerinnen und Bürger. Liebe Frau Unzeitig, ich möchte mich ganz herzlich für Ihr jahrzehntelanges Engagement bedanken.

Dr. Edgar Forster

Sehr geehrter Herr Forster, wenn man Ihre politische Lebensleistung auf den Punkt bringen will, dann muss man am besten eine Zahl nennen. Diese Zahl ist die 35. Denn insgesamt 35 Jahre waren Sie Mitglied im Dachauer Stadtrat. Sie gehörten von 1972 bis 1977 sowie von 1984 bis 1996 dem Stadtrat an. 2002 wurden Sie erneut in den Stadtrat gewählt und waren seitdem ohne Unterbrechung in dem Gremium vertreten. Von 1984 bis 1986 waren Sie Vorsitzender der SPD-Fraktion und von 2002 bis 2020 Vorsitzender der

Stadtratsfraktion der Freien Wähler. Des Weiteren waren Sie von 2014 bis 2020 stellvertretender Landrat. In den 35 Jahren Ihrer Mitgliedschaft im Stadtrat haben Sie sich mit vorbildlichem Einsatz und großem Erfolg für das Wohl Ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger engagiert und sich mit Sachverstand, Energie, Beharrlichkeit und geschliffener Rhetorik für den Erhalt und die Verbesserung der Lebensqualität in Dachau eingesetzt. Vor allem in den Bereichen Kommunal Finanzen und Wirtschaftspolitik haben Sie sich große Verdienste erworben. Der soziale Wohnungsbau war Ihnen immer ein großes Anliegen, ebenso Investitionen in die Verbesserung des Kinderbetreuungsangebots und in den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs. Und ganz besonders am Herzen lag und liegt Ihnen das Dachauer Volksfest. Lieber Dr. Forster, ich könnte noch länger ausholen und detailliert auf Ihre Funktionen, Ausschussmitgliedschaften und Leistungen eingehen. Man könnte fast sagen, dass man dafür einen eigenen Abend anberaumen könnte. Und genau das werden wir auch tun. Denn der Stadtrat hat beschlossen, Dr. Edgar Forster für seine Verdienste um die Stadt Dachau mit dem Goldenen Ehrenring auszuzeichnen. Sobald die Corona-Lage es zulässt, werden wir den Ehrenring im Rahmen einer etwas größeren Feier überreichen. Bis dahin sage ich auch Ihnen, Herr Dr. Forster erst einmal herzlichen Dank für Ihr jahrzehntelanges Engagement im Dachauer Stadtrat.